

Im letzten Jahr vor der Einschulung: mit Kindern leben, sprachlich begleiten und unterstützen

Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Im letzten Jahr vor der Einschulung schauen Sie als Eltern stolz auf Ihr „großes“ Kind, wie viele Fähigkeiten es erworben hat, mit welchem Interesse es seine Umgebung beobachtet und erforscht, mit welchen Freundinnen und Freunden es zumeist schon sehr selbständig spielt. Der Blick auf die Schule rückt näher und wird immer häufiger ein gemeinsames Thema. Der Übergang von dem vertrauten Lebensumfeld Familie und Kindergarten in die neue Rolle eines Schulkindes, für Sie als Eltern in die neue Rolle als Eltern eines Schulkindes, erzeugt neue Lebensbedingungen, Freuden und Anforderungen.

Diese sehr lernstarke Zeit des Übergangs enthält für Ihr Kind die Möglichkeit, die bis dahin erworbenen Fähigkeiten und Erfahrungen zu bündeln, mitzunehmen und in die neue Umgebung zu übernehmen. Im günstigen Fall stärkt der Übergang das einzelne Kind und lässt es seine Fähigkeiten erkennen und einsetzen. In ungünstigen Situationen erzeugt der Übergang Stress und kann die Erfahrung beinhalten, den neuen Herausforderungen nicht gewachsen zu sein. Wie gut Übergänge bewältigt werden können, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab. Bei Kindern spielt die Vorfriede auf die neue Lebenssituation eine zentrale Rolle. Sie entwickeln darüber innere Bilder und Ideen, mit denen sie sich beschäftigen und auseinandersetzen. Bekommen sie die Möglichkeit, Einfluss auf die Veränderungen zu nehmen und diese mitzugestalten, erleben sie sich selbstwirksam und in der Lage ihr Können und ihre Fähigkeiten zu integrieren. Sie als Eltern sind dabei die Wegbegleiter, indem Sie Ihr Kind unterstützen und den Übergang mit ihm gemeinsam gestalten.

Lassen Sie Ihr Kind frei spielen

- Kinder lernen im Spiel. Sie verarbeiten Erlebnisse, stimmen sich mit Spielpartner*innen ab, erklären sich darin die Welt und ihre Zusammenhänge
- Im freien Spiel sprechen Kinder am häufigsten und längsten. Sie festigen ihre Sprachfähigkeit, den sprachlichen Ausdruck, erproben neues Vokabular und Satzbau.
- Kinder benötigen Bewegung, um Erlebtes zu verarbeiten, frische Luft und Licht um zu wachsen und gesund zu bleiben.
- Freundschaften werden gefestigt, soziale Abstimmung mit dem Einzelnen und der Gruppe weiter ausprobiert und verfeinert.

Auseinandersetzung mit dem Thema Schule

- Welche Wünsche, Ängste und Vorstellungen haben Kinder in Bezug auf die Schule?
- Lesen von Büchern rund um das Thema Einschulung
- Gestaltung eines Briefes mit Wünschen an / Ideen zur neuen Schule
- Teilnahme/Planung einer kleinen Abschiedsfeier von der Kindergartenzeit

Mitgestaltung des Familienalltags

- Beteiligen Sie Ihr Kind am Tagesablauf. Sprechen Sie mit ihm über den Tag und seinen Verlauf, planen Sie gemeinsam, welche Tätigkeiten oder Aufgaben Ihr Kind dabei erleben und übernehmen kann.
- Nutzen Sie die gemeinsame Zeit und die gemeinsamen Tätigkeiten, um mit Ihrem Kind im Gespräch zu sein, Begleiten Sie Ihre Handlungen sprachlich, formulieren Sie Abläufe und Hindernisse, besprechen Sie Lösungen.
- Überlassen Sie Ihrem Kind die Verantwortung für kleine Aufgaben, wie den Tisch zu decken, Blumen zu gießen, Obst zu schneiden.
- Benennen Sie im Gespräch Ihrem Kind, was es jetzt schon alles kann, was es gern oder nicht so gern tut, wie es sich dabei fühlt.

Kontakte zu der aufnehmenden Grundschule herstellen

- Mit dem/der Lehrer*in in telefonischen oder persönlichen Kontakt gehen
- Mit dem Kind Ausflüge auf den Schulhof oder an den Zaun der aufnehmenden Grundschule unternehmen
- Bilder der Schule aus dem Internet ausdrucken und gemeinsam betrachten
- Gemeinsam mit der pädagogischen Fachkraft des Kindergartens und Ihnen kann ein Gespräch mit der Grundschule stattfinden
- Besprechen Sie mit Ihrem Kind, ob es dem/der zukünftigen Lehrer*in sein Portfolio, welches es aus dem Kindergarten mitbringt, vorstellen möchte

Eigene Fähigkeiten erproben und der Familie zur Verfügung stellen

Das tägliche Familienleben, in seinem sozialen Bezug, mit den ganz alltäglichen Anforderungen an sinnlicher Wahrnehmung, körperlichen (motorischen und feinmotorischen) Herausforderungen, sprachlichem Ausdruck und sprachlicher Verständigung sind für die Kinder vor ihrer Einschulung ein hervorragendes Lernfeld. Das Konzept der Familien-Ergo nach Dernick/Küstenmacher (2019) hat alltägliche Arbeiten zusammengestellt, an denen sich Kinder beteiligen und erproben können. Sie lernen darüber ihren eigenen Körper differenzierter kennen, erleben die eigenen Fähigkeiten und im Austausch mit anderen Familienmitgliedern die Verbundenheit in ihrem Familiensystem.

- FamilienErgo unter www.familienergo.de
- Informationsmaterial Übergangsgestaltung 23.1 auf unserer Homepage: https://www.vhs-braunschweig.de/fileadmin/user_upload/downloads/DialogWerk/Pdf/9_Brief_Sprachfoerderung_im_letzten_Kindergartenjahr.pdf
- Beispiele für Bewegungsspiele in der Familie finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.vhs-braunschweig.de/dialogwerk/extras/materialpool-downloads/anregungen-fuer-die-praxis/bewegungsspiele/>